



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

331 (3.12.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64875)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Poststraße unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Ankerate:  
Die Galonei-Seite 20 Pfg.  
Die Reklamen-Seite 60 Pfg.  
Einzeln-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
E 6, 2 Besondere und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Herrn. Redakteur Herr. Mehn.  
für den lat. und prov. Theil:  
Herrn. Müller.  
für den Inseratenthell:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlhe Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Hauptstadt in Mannheim.

Nr. 331. Dienstag, 3. Dezember 1895. (Telephon-Nr. 218.)

### Zweites Blatt.

## Der Krieg von 1870/71.

Geschildert durch Auschnitte aus Zeitungsnummern jener Zeit.

(Nachdruck verboten.)

Aus Zeitungen vom 1. Dezember 1870.

Das Gas ist in Paris ausgegangen. Die Gäste in den Restaurationen müssen ihr Kagen-Wildpret im Dunkeln verzehren, und das ist noch ein Glück; denn im Dunkeln hört der gute und schlechte Geschmack auf, wie ein berühmter Fürst behauptet hat. Die Feinschmecker haben bereits sämtliches Geflügel des Pflanzengartens und sogar die beiden Bären verzehrt, die Fürst Cusa dem Garten schenkte. Ein Salatkopf in den Warmhäusern wird theurer bezahlt als die allerdelicatste Kamille.

General v. Bobbielski meldet aus Versailles, 29. November: „Die ganze Bedeutung des von Teilen der II. Armee, besonders vom 10. Armeekorps gestern bei Beaune la Rolande bis nach Eintritt der Dunkelheit gelieferten Gefechts hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der größte Theil der feindlichen Loire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten. Der Feind ließ gegen 1000 Tode auf dem Schlachtfeld; 1600 unverwundete Gefangene, die sich stündlich mehren, sind in unsere Hände. Wie verloren ein Geschütz, nachdem Pferde und Bedienungsmannschaft desselben todt, und nicht ganz 1000 Mann an Todten und Verwundeten, worunter verhältnismäßig wenig Offiziere.“ Der Gegner zieht sich immer weiter zurück.

Es wird immer klarer, daß für die letzten Tage des November von französischer Seite ein allgemeiner Angriff auf die deutschen Truppen auf allen Kriegsschauplätzen verabredet war; am Tage vor dem Angriffe der Loire-Armee fand der der Nord-Armee bei Amiens auf unsere I. Armee, und an demselben Tage der Zusammenstoß der Bonde Garibaldi's mit den Werder'schen Truppen statt. Daß alle diese Angriffe ebenso wie die gleichzeitigen Ausfälle aus Paris gänzlich mißglückt sind, darin liegt der deutliche Beweis, daß Frankreich nicht mehr fähig ist, durch weiteren Widerstand seine Lage zu verbessern. Trotzdem hat die Besatzung von Paris nicht Ruhe gehalten, sondern am 30. abermals einen Ausfall gemacht. Ein offizielles Telegramm meldet darüber Folgendes: Versailles, 30. Novbr. Nachdem gestern das 6. Armeekorps mehrfache Angriffe des 1. Korps der 2. Armee von Paris siegreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den Forts ein ungemöhnlich heftiges Feuer unterhalten. Heute Morgen entwickelte der Feind, unter gleichzeitiger Demonstration auf verschiedenen Punkten der Umwallung von Paris, sehr bedeutende Streikräfte zwischen Seine u. Marne und griff mit denselben um 11 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr heftiger Kampf, auf unserer Seite hauptsächlich geführt durch die Württemberger-Division und den größten Theil des 12. (sächs.) Korps, sowie auch Theile des 2. und 6. Armeekorps. Der Kampf dauerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere siegreichen Truppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten. Weitere Einzelheiten noch nicht bekannt.

Aus Zeitungen vom 2. Dezember 1870.

Ein eigenhümliches Schicksal hatte ein Luftballon, der in Paris mit 2 Passagieren, Briefstücken und Briefen aufstieg, und nach mancherlei Irrfahrten acht Meilen von Christiania in Norwegen niederfiel.

General Ducrot hat sich mit dem mißlungenen vorgestrigen Ausfälle die Thore von Paris vor der Nase versperrt, denn nach einem albernem Gelächte darf er die Stadt nicht eher betreten, als bis er gestigt hat, wenn er nicht etwa glaubt, er brauche es, wie den Preußen, so auch seinen Landsleuten gegenüber mit seinem Worte nicht so genau zu nehmen. Ducrot gehörte zu den Gefangenen von Sedan und ist unter Bruch des Ehrenwortes entflohen.

Aus Zeitungen vom 3. Dezember 1870.

Seit die Vereinigung der drei Korps des Prinzen Friedrich Karl mit der Armee des Großherzogs von Mecklenburg erfolgt ist, drängt das deutsche Heer in langer Linie die franz. Loire-Armee von Paris ab. Die Franzosen stehen in dichten Massen zwischen Orleans und Artenay und haben Orleans zu einem verschanzten Lager umgeschaffen, das mit großem Geschütz besetzt ist. An diesem Plage wird die Entscheidung fallen.

Die Gefechte bis jetzt waren nur starke Fühlungen und Reconnoissirungs-Gefechte. Ob Trochu ansäht, wenn er die Kanonen donnern hört? Gustav Freitag sagt in den Grenzboten, jetzt dürfe man es wohl aussprechen, daß bis vor Kurzem die Möglichkeit vorhanden war, Paris zu entsetzen, und daß die deutschen Generalsstabs-offiziere die letzten Wochen in einer gewissen Nervenspannung durchlebt haben. Es waren 300 000 Mann Truppen in Paris gegen wenig mehr als 200 000 Mann Deutsche in dem Belagerungsheer.

Die Kämpfe am 30. Novbr. und 2. Dezbr.

Am Morgen des 30. November befanden sich die Sachsen in Schlachtlage, die Forts unterhielten ein gewaltiges Feuer. Schon gegen halb 8 Uhr Morgens sah man französische Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, von der Abdachung bei Fort Nogent heranziehen, während andere, die während der Nacht die Marne überschritten hatten, auf Champigny vordrangen. Sobald man dieselben bemerkte, wurden Anstalten zum Empfang getroffen. Zwischen entwickelten sich immer neue Massen von der Richtung des Forts her, bis drei Korps in der Stärke von 50 000 Mann, soweit sich die Sache aus der Ferne überschlagen ließ, unter den Werken sichtbar waren. Als dieselben auf das Plateau hinabstiegen, erhoben Fort Charenton, Nogent, Rosny und die mächtigen Batterien, welche kürzlich vor Fort Koron gebaut wurden, eine fürchterliche Kanonade gegen die Vorposten der Württemberger und Sachsen, besonders auch auf die Dörfer Champigny, Villiers und Noisy-le-Grand. Der letztgenannte Punkt bildete den äußersten Vorposten der Sachsen gegen Südosten. Zuerst hatten die Vorposten allein den ganzen Stoß des Angriffs auszuhalten, allein, ehe es Mittag geworden, waren 3 Regimenter Sachsen, das 104., 106. und 107., und eine Brigade Württemberger auf dem Plage. Die Sachsen zählten im Ganzen 11 000 und die Württemberger 7000 Mann. Der Vormarsch der Franzosen hatte noch nicht lange gedauert, als es klar wurde, daß es zunächst auf die Dörfer abgesehen sei, und die deutschen Truppen drangen hervor auf das Plateau, um den beabsichtigten Angriff zurückzuschlagen. Nun erfolgte aber von Nogent und von Mont Koron ein mörderisches Kreuzfeuer. Hoch in die Luft fuhren die Granaten, welche es buchstäblich aus den Forts und den Batterien hervorhagelte. Die glühende Kometschossen sie durch die Atmosphäre und fielen in Schauern unter die deutschen Truppen, Tod und Verderben verbreitend. Die Sachsen sehten wacker. Auf Schritt und Tritt stürzten die Offiziere nieder und die Kompagnieen wurden fürchterlich dezimirt. Auch die Württemberger thaten sich hervor, und an Offizieren waren bei ihnen die Verluste noch größer. Schließlich wurde von den Deutschen der Rückzug angetreten und die Dörfer Champigny, Villiers und Brie fielen den Franzosen in die Hände, die bei dem Angriff bedeutenden Muth erwiesen. Schließlich brachte Oberst Abendroth einen glücklichen Umschwung der Dinge zuwege. Er stellte sich persönlich an die Spitze einer sächsischen Abtheilung und feuerte die Leute an, ihm in das Dorf Villiers zu folgen. Mit lautem Hurrah folgten die Truppen und stürzten sich auf die Franzosen. Ein fürchterlicher Kampf entspann sich. Jetzt erst kam es zu einem Infanteriegefecht in nächster Nähe, denn auf dem Plateau hatten sich die Franzosen darauf beschränkt, uns größerer Entfernung die Tragweite ihres Chassepotgewehres zur Geltung zu bringen. Nach hartnäckigem Widerstande wurden die Franzosen mit Hinterlassung vieler Gefangener aus dem Dorfe hinausgeworfen. Das Gefecht zog sich nun hinauf bis auf das freie Feld. Gegen 4 Uhr zogen sich die Franzosen mit Ausnahme der in Brie und Champigny stehenden Truppen zurück. Am Morgen des 1. Dezember zogen sich in Noisy wieder starke deutsche Truppenmassen zusammen, zu denen das II. Armeekorps Verstärkungen gestellt hatte. Man erwartete einen neuen Angriff von Brie und Champigny her, allein der Tag verging in Ruhe, und in den Nachmittagsstunden entließ man die Masse der Truppen wieder in die Quartiere. Am 2. Dez. sollten die beiden noch in den Händen der Franzosen befindlichen Dörfer wiedergewonnen werden. Doch waren die mit dem Angriff Bedrohten zeitig bei der Hand. Kurz nach 7 Uhr Morgens rückten einige Regimenter Sachsen gegen Brie, und obschon an diesem Punkte die Franzosen durch die nahen Flußübergänge und die Eisenbahn sehr begünstigt waren, so war doch der Angriff der Sachsen so ungestüm, daß kein Widerstand fruchtete und das Dorf mit etwa 300 Gefangenen unter wildem Hurrah genom-

men wurde. Ungefähr um dieselbe Zeit eröffneten die Württemberger das Gefecht gegen Champigny mit Schützenfeuer. Die Franzosen ließen zwar auch die Antwort nicht schuldig, jedoch, nachdem das Treffen für einige Zeit gestanden hatte, gelang endlich der Angriff; die Franzosen wichen und die Württemberger bemächtigten sich wieder des Dorfes. Sobald die Sachsen sich in Brie festgesetzt hatten, sandten sie während einer einständigen Ruhepause ihre Gefangenen zu den Reserviren. Ehe sie indessen damit fertig waren, wurde Brie der Gegenstand, auf den sich ein ganz entgegengesetztes Feuer der Forts richtete. Unter einem Hagel von Geschossen war an Schuß von Noisy bis zu dem einen Ende von Champigny nicht zu denken, Häuser stürzten in Trümmer, Bäume wurden zersplittert, und nach allen Richtungen fielen Tode und Verwundete. Unter diesem fürchterlichen Kugelregen suchten sich einige sächsische Abtheilungen den über die Marne führenden Brücken zu nähern. Während dicke Kolonnen der Franzosen unter dem Schutze der Forts hervorliefen. In Brie wurde schließlich ein längeres Verweilen unmöglich und nach fürchterlichen Verlusten räumten die Sachsen das Dorf. Einige weitere Versuche, zu den Brücken zu gelangen, erwiesen sich als vergeblich. Die Leute fielen wie das Wild bei einer Treibjagd. Ueber Artillerie noch Kavallerie konnte auf dem für die Franzosen sehr günstigen Gelände ins Gefecht gebracht werden. Die Infanterie hatte die ganze Last des Kampfes zu tragen, und sie hat ihre Pflicht in bewundernswerther Weise getan und rügte dem Feinde große Verluste zu. Gegen 3 Uhr hörte der Kampf auf. Franzosen und Deutsche zogen sich zurück, die Forts verstümmelt und die Sache blieb im Ganzen, wie sie gewesen, indem die Franzosen Champigny zum Theil in ihrer Gewalt behielten. (Times.)

### Literarisches.

Zum sechsgehnten Male erscheint im Verlage von Wilhelm Köhler in Minden i. W. der weit verbreitete und allgemein bekannte Köhler'sche Deutsche Reichskalender für 1896. Preis 50 Pfg. Es gebührt uns an Raum, hier den Inhalt dieses vorzüglichen Kalenders annähernd wiederzugeben. Soviel steht fest, ein besserer Kalender ist uns bisher zum Preise von 50 Pfg. noch nicht vor Augen gekommen, betonen wollen wir nur noch, daß Köhler'scher Deutscher Reichskalender 180 Seiten Umfang hat und über 180 Illustrationen enthält.

Dr. Hans Blum, Das erste Vierteljahrhundert des Deutschen Reiches (1871 bis 1895). Preis broschirt M. 1.80, gebunden M. 2.40. Verlag von Albert Limbach in Braunschweig. Das vorliegende Werk ist als Jubiläumsschrift zur 25. Wiederkehr des Gedenktages der Verkündung Kaiserproklamation gedacht und schildert in dem glänzenden, anregenden Stile, der dem bekannten Historiker eigen ist, den Entwicklungsgang des neuen Deutschen Reiches bis auf die allerjüngste Vergangenheit. Das Vaterland, nicht die Partei, Kaiser und Reich über Alles! ist der Grundgedanke, der das ganze Buch durchzieht wie der bekannte rote Faden das Tauwerk der englischen Marine. Jedem aber der Verfasser diesen idealen Maßstab an die Geschichte der letzten 25 Jahre legt, kommt er zu einem wenig günstigen, leider Gottes aber richtigen Facit.

Trowitsch's Reichskalender 1896. Schon die anheimelnde Deckzeichnung läßt auf einen Familienkalender vornehmster Art schließen, welche Voraussetzung der überaus reiche Inhalt bestätigt. Aus dem unterhaltenden Theil desselben führt „Die Rose von St. Agathe“ eine Kriegserinnerung aus 1870 und „Ma-ma“ eine Familiengeschichte vor Augen, in welchen beiden, mit künstlerischem Geschick illustrierten Erzählungen das Ringen des Pflichtgefühls über die aufstrebende Persönlichkeitsneigung launig spannender dargestellt sein konnte; ein gesunder Humor belebt den „Pseudo-Jean.“ Auch der sonstige Inhalt des Trowitsch'schen Reichskalenders bietet wiederum viel des Belehrenden und Unterhaltenden; ein Kalenderium von seltener Vollständigkeit und eine Menge von Nachschlagetabellen machen denselben auch für den täglichen Gebrauch fast unentbehrlich. Der Preis von 1 M. für den reich illustrierten Einwandband ist sehr billig zu nennen.

### Bunge & Fries

Special-Geschäft für seine Herrenbekleidung nach Maß

0 3, 3 gegenüber dem Telegraphenamt 0 3, 3  
Liefen

Anzüge in hocheleganter Ausführung v. M.	62 an
Paletot mit Seidenfutter	65
Paletot mit Serge oder Wollfutter	50
Beliermäntel mit oder ohne Kermel	45
Hosen	18

Smoking, Gehrod. u. Frack-Anzüge zu den billigsten Preisen.  
Garantie für guten Sitz! 7765

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Amthliche Anzeigen

**Gr. Bad. Staatsbahnen.**  
Die Prämie des Transi-  
tarifs für Getreide und Baum-  
stoffe baltischer und baltischer  
Herkunft ab Mannheim u. s. w.  
nach der Ostschweiz vom 1. De-  
zember 1895 gelten auch für solche  
unter diesen Tarif fallende Sendun-  
gen, welche in den Räumen der  
Bagerhausverwaltung der  
Größ. Badischen Staatsbahnen  
in Mannheim geladert  
haben und erst später, während  
der Güterleistung des Tarifs  
längstens aber binnen Jahresfrist  
vom Tage der Einlagerung ab ge-  
regnet, Weiterbeförderung finden.  
Die genaute Bagerhausver-  
waltung ist zur Ertheilung der  
nach den Bestimmungen des Ta-  
rifs erforderlichen Befähigung  
über die Befähigung der Anwen-  
dung der Transitariffrage beauf-  
tragt. Karlsruhe, 29. November 1895.  
Generaldirektion. 78554

### Bekanntmachung.

Die Forderung der  
Nachzahlung der  
(881) Nr. 4726 I um die Ge-  
setzung der städtischen Gewässer  
zu Sachforen (trata facta)  
zu führen, wird das Groß-  
Stammamt des Jnnern den Be-  
sitzen und Pächtern baltischer  
Ackerwässer, welche durch Vermittlung  
des baltischen Fischereivereins  
angekauft sind, Sachforenleiter  
für ihre Ackerwässer bezeichnen.  
Staatsprämissen bis zum Gesamt-  
betrage von 2000 M. für eine Be-  
tragsperiode in der Weise gewährt,  
dass dieselben einen Teil des zu  
bezahlenden Kaufpreises auf die  
Staatskasse übernehmen wird.  
Das Groß-Stammamt des  
Jnnern hat zu diesem Zweck mit  
den baltischen Fischereivereinen eine  
Vereinbarung getroffen, wonach  
dieselben für die Befreiung und Wä-  
cher baltischer Ackerwässer den Betrag  
von angekauften Sachforenleitern  
zu dem ermäßigten Preis von 3  
M. für 1000 Stüd vermitteln wird.  
Die Befreiung und Wä-  
cher von Ackerwässern, welche von dieser  
Befreiung Gebrauch machen  
wollen, haben eine schriftliche Be-  
stellung an den Vorstand des  
baltischen Fischereivereins in Frei-  
burg zu richten, in welcher unter  
Bezeichnung der Stückzahl der  
bestellten Sachforenleiter, die Befrei-  
ung abgefordert wird, das der Be-  
steller sich verpflichtet:

- a. die empfangenen Sachforenleiter  
in einer baltischen Fischereiverein-  
schaft zu erbrüten und die daraus  
gewonnene Brut in seine baltischen  
Ackerwässer einzulegen.
  - b. falls er die eine oder andere  
dieser Verpflichtungen nicht er-  
füllen würde, für jedes Taubent  
der empfangenen Eier fünf a M.  
einen Preis von 6 M. an die  
Kasse des baltischen Fischereivereins  
zu zahlen.
- Dieser Bestellung ist eine  
bürgerweiseramtliche Bescheinigung  
vorzulegen, welche die Sachforenleiter  
als Besitzer, Pächter oder Wä-  
cher von baltischen Ackerwässern  
bestätigt.
- Hierzu machen wir die Be-  
sitzen und Pächter von Ackerwässern  
mit dem Bemerkten aufmerksam,  
dass die Bestimmungen des Prä-  
sidenten 24. Dezember d. J. des  
baltischen Fischereivereins in Freiburg i.  
B. anzuwenden sind.  
Mannheim, den 30. Nov. 1895.  
Groß-Stammamt:  
Kotter.

### 2. Steigerungsausschreibung.

In Folge richtiger Veräu-  
erung wird  
Samstag, 14. Dezember d. J.,  
vormittags 10 Uhr  
im Rathhaus in Schriesheim die  
dem Pächter Anton Hellenweger  
in Schriesheim gehörige, unter  
nächster bestirbende Vermögenshaft der  
Gemeinde Schriesheim ein-  
genügend verpfändete, ein-  
seitliche Verpfändung ange-  
kauft und als Eigentum ergriffen  
werden, wenn der Schät-  
zungspreis nicht erreicht wird.  
Beschreibung der Verpfändung:  
Kagerburg No. 363. Plan 3,  
Hans No. 344 - 3. Nr. 52 an  
Vorhalle im Ortsteil an der  
Kreuzstraße in Schriesheim ge-  
legen, neben Johann Wilhelm  
Kober I. und Johann Becker  
Wittme mit auf der Gemarkung  
Schriesheim, zwei ständigen Wohnhaus  
mit Grundstück Keller, einer Scheuer  
mit Stall, einem Stall mit Zer-  
schlößel und gewölbtem Keller,  
einem Stall mit Heuboden und  
gewölbtem Keller und einem  
Schopf mit Schweineflößen, ge-  
schätzt zu 12000 M.  
Ladensitz, 27. November 1895.  
Der Verpfändungsbesitzer:  
Bähr.  
Wittm. Notar.

### Kaffeeversteigerung.

Die Gemeinde Heddesheim  
läßt am  
78509  
Mittwoch, den 4. Dez.,  
vormittags 10 Uhr  
im Kaffeehaus dabei einen  
von Jutta Kaffel öffentlich  
versteigert, wozu Steig-  
haber einladet.  
Heddesheim, 30. Nov. 1895.  
Bürgermeisteramt:  
Rehmann.  
Quintel.

## Handelsregister.

Das Handelsregister wurde  
eingetragen: 7841425  
1. Zu D. 3. 148 Ges. Reg. Bd.  
II. Firma: „Kehmann & Schmidt“  
in Mannheim. Die Gesellschaft  
ist aufgelöst. Das Geschäft ist  
mit Aktiven, jedoch ohne die  
Passiven auf Hermann Willmann,  
Kaufmann in Mannheim überge-  
gangen, der solches unter der  
gleichen Firma fortsetzt.  
2. Zu D. 3. 599 Firm. Reg.  
Bd. IV. Firma: „Kehmann &  
Schmidt“ in Mannheim. Inhaber  
ist Hermann Willmann, Kauf-  
mann in Mannheim.  
3. Zu D. 3. 600 Firm. Reg.  
Bd. IV. Firma: „Jacob Reut“  
in Mannheim. Das Geschäft ist  
mit Aktiven und Passiven auf  
Beier Heinrich Reutemann, Wirt-  
macher in Mannheim überge-  
gangen, der solches unter der  
gleichen Firma fortsetzt. Derselbe  
hat seiner Ehefrau Elisabeth Reu-  
temann geb. Grab d. d. 11. Oktober 1895  
zwischen den Genannten errichtete  
Ehevertrag bestimmt den Aus-  
schluß der fahrenden Habe aus  
der Gütergemeinschaft gemäß §  
136 S. 1599 - 1604 bis zum Betrage  
von fünfzig Mark, die jeder Theil  
zur Gemeinschaft einvozt.  
4. Zu D. 3. 213 Ges. Reg. Bd.  
VII. Firma: „Chemische Fabrik  
Lindendorf & Wegel u. Comp.“ in  
Mannheim. Dr. August Clemm  
in Mannheim ist als weiterer  
Theilhaber in die Gesellschaft ein-  
getreten, jedoch ohne Vertretungs-  
berechtigung. Dr. August Clemm  
in Mannheim und Dr. Ernst Schlags  
in Heidelberg sind als Collectio-  
nprocurenisten bestellt und berechtigt,  
die Firma gemeinschaftlich zu  
leiten.  
5. Zu D. 3. 478 Firm. Reg.  
Bd. IV. Firma: „E. H. Schomb“  
in Mannheim. Die Firma ist  
erloschen.  
6. Zu D. 3. 601 Firm. Reg.  
Bd. IV. Firma: „Bopp u. Reuther“  
in Mannheim. Otto Reuther, Kauf-  
mann und Robert Scholz, Inge-  
nieur, beide in Mannheim, sind  
als Collectio- nprocurenisten bestellt  
und berechtigt, die Firma gemein-  
schaftlich, oder je einer der-  
selben mit einem der baltischen  
Procurenisten die Firma zu leiten.  
7. Zu D. 3. 714 Ges. Reg. Bd.  
VII. Firma: „Carl & Theodor  
Hess“ in Mannheim. Offene Han-  
delsgesellschaft. Die Gesellschafter  
sind Carl Hess und Theodor Hess,  
beide Kaufleute in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 22. No-  
vember 1895 begonnen.  
8. Zu D. 3. 511 Firm. Reg.  
Bd. III. Firma: „Philipp Reisinger  
Wittne“ in Mannheim. Die Firma  
ist erloschen.  
9. Zu D. 3. 215 Ges. Reg. Bd.  
VII. Firma: „Gefilm Reisinger“  
in Mannheim. Offene Handels-  
gesellschaft. Die Gesellschafter sind  
Marie Reisinger und Katharina  
Reisinger, beide in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 26. No-  
vember 1895 begonnen.  
10. Zu D. 3. 522 Firm. Reg.  
Bd. III. Firma: „Eugen Wüchel“  
in Mannheim. Die Firma ist ge-  
ändert in „Eugen Wüchel Wä-  
cher“ in Mannheim.  
11. Zu D. 3. 602 Firm. Reg.  
Bd. IV. Firma: „Eugen Wüchel“  
in Mannheim. Inhaber ist  
Johann Eugen Wüchel, Kaufmann  
in Mannheim. Die ehelichen Wä-  
cher- verhältnisse derselben in  
seiner Ehe mit Anna Kahn sind  
bereits unter D. 3. 522 Firm. Reg.  
Bd. III. veröffentlicht.  
12. Zu D. 3. 668 Firm. Reg.  
Bd. III. Firma: „Wid. Wä-“  
in Schriesheim. Die Firma ist er-  
loschen.  
Mannheim, 27. November 1895.  
Gr. Amtsgericht III.  
Winterer.

### Erneuerungswahl

**Erneuerungswahl**  
in den  
**Stiftungsrath der Friedrich  
Reich-Stiftung.**  
Für das verfallende Stiftungsrath-  
mitglied, Herrn Oberregier-  
rath Franz von Dabau,  
dessen Amt bis Dezember 1899  
beendigt hätte, ist ein Ersatzmann  
für die Restperiode zu wählen.  
Die Wahl erfolgt nach § 21 des  
Stiftungsreglements durch den Ver-  
gängerwahl, mittelst geheimer  
Abstimmung und zwar auf Grund  
der folgenden vom Stiftungsrath  
und Stadtrath gemeinschaftlich  
aufgestellten, vom Groß- Bezirks-  
amt genehmigten Wahlzettel,  
welche folgende Namen enthält:  
Herrn Ludwig Anton Kaufmann  
Kaufmann, Simon, Hofbühnen-  
Reicher, Jakob, Güterbesitzer.  
Zur Vornahme der Wahl haben  
wir Kaufahrt auf  
78971  
Dienstag, 10. Dezember 1895,  
Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in das Rathhaus dahier, II.  
Stod. Zimmer No. 2 anderrumt  
und laden hierzu die Mitglieder  
des Bürgerausschusses unter Zu-  
stellung eines Wahlzettels ein.  
Mannheim, 27. November 1895.  
Der Stadtrath:  
Bed. Winterer.

### Erneuerungswahl

**Erneuerungswahl**  
in den  
**Stiftungsrath der Friedrich  
Reich-Stiftung.**  
Für das verfallende Stiftungsrath-  
mitglied, Herrn Oberregier-  
rath Franz von Dabau,  
dessen Amt bis Dezember 1899  
beendigt hätte, ist ein Ersatzmann  
für die Restperiode zu wählen.  
Die Wahl erfolgt nach § 21 des  
Stiftungsreglements durch den Ver-  
gängerwahl, mittelst geheimer  
Abstimmung und zwar auf Grund  
der folgenden vom Stiftungsrath  
und Stadtrath gemeinschaftlich  
aufgestellten, vom Groß- Bezirks-  
amt genehmigten Wahlzettel,  
welche folgende Namen enthält:  
Herrn Ludwig Anton Kaufmann  
Kaufmann, Simon, Hofbühnen-  
Reicher, Jakob, Güterbesitzer.  
Zur Vornahme der Wahl haben  
wir Kaufahrt auf  
78971  
Dienstag, 10. Dezember 1895,  
Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in das Rathhaus dahier, II.  
Stod. Zimmer No. 2 anderrumt  
und laden hierzu die Mitglieder  
des Bürgerausschusses unter Zu-  
stellung eines Wahlzettels ein.  
Mannheim, 27. November 1895.  
Der Stadtrath:  
Bed. Winterer.

### 500,000 Mark

gegen gute Pfandsicherheit  
auszugeben. 77506  
**S. Siebeneck**  
U 6, 22

## Erneuerungswahl zum Stadt- verordneten-Collegium.

Herr Bernhard Breitenberger  
ist aus dem Stadtverordneten-  
Collegium ausgeschieden.  
Für den Benannten muß nach  
§ 39 Abs. 2 der Städteordnung  
ein Stellvertreter auf die Dauer  
bis zur nächsten regelmäßigen  
Erneuerungswahl - September  
1896 - gewählt werden.  
Die Wahl hat durch den Bürger-  
ausschuss zu erfolgen.  
Zur Vornahme derselben haben  
wir Kaufahrt in das Rathhaus  
dahier, II. Stod. Zimmer Nr. 2  
auf  
78972  
Dienstag, 10. Dezember 1895,  
Nachm. von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
anderrumt und laden hierzu die  
Mitglieder des Bürgerausschusses  
ein.  
Für jeden Wahlberechtigten ist  
dieser Einladung ein gedrucktes  
Wahlzettel beigegeben.  
Wählbar zu Stadtverordneten  
sind alle Staatsbürger, deren  
Bürgerrecht nicht ruht (§ 7 d.  
St. O.) mit Ausnahme:  
a) derjenigen Beamten und Mit-  
glieder der Behörden, welchen  
die staatliche Aufsicht über  
die Stadt übertragen ist;  
b) der Stadträte;  
c) der besoldeten Gemein-  
debeamten.  
Das Wahlrecht wird in Person  
durch erdichtes Stimmzettel ohne  
Unterstützung ausgeübt.  
Die Stimmzettel müssen von  
weißen Papier und dürfen mit  
keinem anderen Kennzeichen ver-  
sehen sein. Zu dem Stimmzettel  
sind die Namen derjenigen, welchen  
der Wähler seine Stimme geben  
will, handschriftlich oder durch  
drückbare Mittel der Verstei-  
keltung einzutragen.  
Der Vorgeschlagene ist so zu  
bestimmen, daß die Perion des  
Gewählten am weitesten zu er-  
kennen ist (§ 22 St. O.).  
Das Bürgerrecht ruht:  
1. bei den Entmündigten, Münd-  
losigen und Verbeiratheten;  
2. in Folge der Aberkennung  
der bürgerlichen Ehrenrechte  
während der Dauer dieses  
Verlustes;  
3. nach eröffnetem Concursver-  
fahren während der Dauer  
desselben und so lange die  
Gläubiger nicht befriedigt  
sind;  
4. in Folge des Eintritts in den  
activen Militärdienst auf die  
Dauer dieses Verhältnisses  
(§ 7 d. St. O.).  
Mannheim, 27. November 1895.  
Der Stadtrath:  
Bed. Winterer.

### Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der  
Quittungsarten betr.  
No. 7502. Wir machen darauf  
aufmerksam, daß sämtliche  
Quittungsarten mit dem Ab-  
lauf des laufenden Jahres ihre  
Gültigkeit verlieren und fordern  
dabei alle selbstlebenden Arbeit-  
geber und diejenigen unabhängigen  
Arbeiter, welche von dem Recht  
des Selbstlebensverbrauchs aus-  
gehen, die in ihrem Besitz befind-  
lichen, im Jahre 1892 ausgestellten  
Quittungsarten bis längstens  
31. Dezember l. J. bei dem  
Secretariat für Arbeiterver-  
sicherung - Kaufhaus, allgemeine  
Reichsstraße 54 - zum  
Rückzuge einzureichen.  
Mannheim, 20. November 1895.  
Bürgermeisteramt:  
Bräunig.  
Ehemauer.

### Bekanntmachung.

No. 36174. Die Lieferung des  
Bedarfs an:  
a) Bröden (Wasserwaagen)  
mit ca. 10.000 Stück  
b) Milch mit ca. 24.000 Litern  
zur Verabreichung von Frühkost  
an Schüler und unrichtiger  
Eltern im kommenden Winter  
soll demnach vergeben werden.  
Angebote hieran sollen ver-  
schlossen und mit der Aufschrift  
„Bedarfslieferung“ bzw. „Milch-  
lieferung“ versehen, bis längstens  
Freitag, 20. Dezember d. J.,  
vorm. 10 Uhr  
auf dem Rathhaus - 3. Stod.  
Zimmer No. 8 - eingereicht  
werden, wobei die Bedingungen  
Zeit bei Eröffnung der Angebote  
staltfindet.  
78518  
Mannheim, 28. November 1895  
Bürgermeisteramt:  
Martin.  
Lemp

### Bekanntmachung.

Die Fertigung von  
„Autographen“ für die  
Stadt. Kenter betr.  
Die Fertigung von 78500  
„Autographen“  
für die Stadt. Kenter für das  
Jahr 1896 soll im Submissions-  
wege vergeben werden.  
Interessenten werden eingeladen,  
ihre Angebote bis längstens  
Dienstag, 10. Dezember l. J.,  
vormittags 11 Uhr  
verschlossen und mit der Auf-  
schrift „Fertigung von Auto-  
graphen betr.“ versehen auf  
dem Rechnungs-Kontrollbureau,  
Rathhaus III. Stod. No. 3, ein-  
zureichen, wobei die Bedingun-  
gen anzusehen.  
Mannheim, 30. November 1895.  
Rechnungs-Kommission:  
Kaltenhaler.  
Quintmann.

## Bekanntmachung.

Die Krankenanstalt dahier be-  
durfet per 1. Halbjahr 1896:  
1. Backwaren:  
ca. 12.500 Kilo Schwarzbrot, 1.  
Sorte & 1 Kilo  
ca. 2500 Kilo Weiz-(Wasser)Brö-  
den & 190 Gramm,  
ca. 4500 Kilo Milchbrot & 80  
Gramm,  
ca. 8000 Kilo Milchbrot & 55  
Gramm,  
2. Backwaren, Schinken u.  
s. w. Backwaren:  
ca. 7000 Kilo.  
3. Kalbfleisch:  
ca. 2500 Kilo.  
4. Schweine- u. Dürstfleisch:  
ca. 500 Kilo.  
5. Backwaren, Schinken u.  
s. w. Backwaren:  
Kerner für das Jahr 1896:  
6. Milch:  
ca. 70.000 Liter.  
7. Maschinenöl:  
ca. 45.000 Kilo,  
deren Lieferung im Submissions-  
wege vergeben werden soll.  
Angebote hieran sollen bis  
Mittwoch, 11. Dez. 1895,  
vormittags 10 Uhr  
mit entsprechender Aufschrift ver-  
schlossen, auf dem Bureau der  
Krankenhausverwaltung K 5, 1  
eingereicht werden.  
Die Lieferungsbedingungen lie-  
gen inwieweit auf dem Bureau  
Bureau zur Einsicht offen, es  
wird jedoch jetzt schon bemerkt, daß  
1. Die Angebote auf Lieferung  
von Backwaren beim la.  
Kalbfleisch, Kalbfleisch, Schweine-  
fleisch und Dürstfleisch nach  
einem zu bemessenden Rabatt  
an dem jeweiligen Ladenpreis  
zu richten sind;  
2. daß die Preise für Schinken,  
Backwaren u. dergl. für die  
ganze Lieferungszeit fest nor-  
miert werden;  
3. daß die bezeichneten Gegen-  
stände von den Lieferanten in  
der Krankenanstalt zu über-  
geben sind.  
Bei den Backwaren haben  
die Angebote in der Art zu er-  
folgen, daß bei den einzelnen  
Gattungen  
a. für Schwarzbrot 1. Sorte,  
b. Weiz-(Wasser) Bröden,  
c. Milchbrot  
der für die ganze Lieferungszeit  
zu fordernde Preis per ein Kilo  
in Buchstaben bestimmt ausge-  
drückt ist.  
Auserdem ist sowohl bei dem  
Schwarzbrot als auch den Weiz-  
waren für die ganze Lieferungs-  
zeit an der jeweiligen Monats-  
rechnung ein Rabatt, in Prozenten  
angegeben, zu gewähren und be-  
halten wir uns gleichzeitig vor,  
diese Lieferung ganz oder getrennt  
zu vergeben.  
Angebote, die nicht unseren Be-  
dingungen entsprechen, werden  
nicht berücksichtigt.  
Die auf vorgenannte Lieferung  
eingereichten Offerten treten erst  
nach Ablauf von 3 Wochen, vom  
Tage der Submissionseröffnung  
an gerechnet, und gegenüber  
außer Kraft.  
78311  
Mannheim, 30. November 1895.  
Krankenhaus-Kommission:  
Bräunig. Sommer

### Bekanntmachung.

Die Vergebung der  
Lieferungen für die städt.  
Kenter für das Jahr  
1896 betreffend.  
Die Verwaltung der Stadt-  
gemeinde beabsichtigt, für das  
Jahr 1896 folgende Lieferun-  
gen im Submissionswege zu  
vergeben:  
a. Maschinenöl und bezgl.  
Fette aller Art, Petroleum,  
Lampenöl, Pech, Wech-  
selsöl, Pechfranz, Seife,  
Wagenfett, Schuhwolle, Putz-  
mittel, Fensterleder u.  
b. Backwaren und Fir-  
nisse u.  
c. Werkzeuge, Geräthe und  
Geräthetheile und deren  
Reparaturen;  
d. Eisenartikel aller Art;  
e. Eisenwaaren;  
f. Bord- und Werkholz und  
g. Schläuche und Gummi-  
waaren.  
Angebote für Lieferung dieser  
Gegenstände, und zwar für  
jeden derselben mit spezieller  
Preisangabe, sollen bis läng-  
stens:  
Mittwoch, 11. Dezbr. l. J.,  
vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
verschlossen und mit der Auf-  
schrift der betreffenden Lieferun-  
gen versehen, event. unter An-  
schluß von Mustern auf dem  
städtischen Rechnungskontroll-  
bureau Rathhaus III. Stod.  
No. 3 eingereicht werden, wo-  
selbst die Lieferungsbedingun-  
gen und Musterstücke aufge-  
legt werden.  
Das Ergebnis der Sub-  
mission wird den Interessenten  
innerhalb vierzehn Tagen nach  
dem festgesetzten Termin be-  
kannt gegeben.  
Mannheim, 30. Nov. 1895.  
Haushalts-Kommission:  
Kaltenhaler. 78455

### Bekanntmachung.

Um weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Verwendung  
von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern,  
hat der Stadtrath, unter Ausrückhaltung der früheren für Abgabe  
von Koch- und Heizgas getroffenen Bestimmungen, beschlossen, ab  
1. November d. J., das Erzen des Gasmeßers einschließlich der  
Lieferung des Drehens, Zähers, Montage und nöthigenfalls bis zu  
der Meter Hören für alle diejenigen kostenlos zu übernehmen,  
welche sich im ersten Jahre nach erfolgtem Anschluß an die Leitung  
zur Abnahme eines Minimalverbrauches von 250 Kubikmeter Koch-  
und Heizgas verpflichten.  
75424  
Die zur Erlangung dieser Vortheile notwendigen Anmelde-  
formulare sind in unserem technischen Bureau K 7, 1/2 kostenlos zu  
erhalten.  
Mannheim, 17. Oktober 1895.  
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

### Bekanntmachung.

Den Fortbildungunterricht betr.  
No. 3146. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind  
Eltern, Arbeiter- und Lehrerehen verpflichtet, die fortbildung-  
spflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstknaben u. s. w. zur  
Theilnahme am Fortbildungunterricht anzuweisen und ihnen die  
zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
Zunehmend werden von Selbstzug bis zu 50 M. be-  
straft (Nol. 2. d. d. 5.).  
Fortbildungspflichtiger Dienstknaben, Lehrlinge u. s. w.,  
die von Knaben hierher kommen, sind sofort anzuweisen, ohne  
Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehr-  
verhältnis getreten oder nur verfußt, oder probeweise auf-  
genommen sind.  
Mannheim, im September 1895.  
Der Nectar der Volksschulen:  
Dr. Eidinger. 72300

## Bekanntmachung.

Auf Anordnung Großherzoglicher Staatsbehörde hat eine  
Zählung des Viehbestandes am  
78486  
Dienstag, den 3. Dezember d. J.  
stattgefunden.  
Wie in früheren Jahren, hat auch diesmal der landwirth-  
schaftliche Bezirksverein es übernommen, das Zählungsgeheimnis  
zu befragen.  
Wir bitten die verehrliche Bürgerschaft, die Herren  
Zählungskommissäre in ihren Erhebungen durch sachgeräbe  
Auskunftsertheilung zu unterstützen.  
Zugleich lassen wir nachstehend eine Eintheilung der Stadt  
in Zählbezirke mit Bezeichnung der Herren Zählungskommissäre  
folgen:

Nr.	Bezirk	Zählungskommissäre
1	Schloß	Schloßverm. Klauer und J. Wösch.
2	A und B	Gottlieb Kögel und Eger jr.
3	C und D	Simon Frank, Daniel Grün und Maxim. Engel.
4	E und F	Kaufmann Bellen u. Jakob Graf, Adolf Paul, Stallmeister Legner.
5	G und H	Philipp Krug und Bern. Windisch.
6	J	Heinrich Reberlein u. Josef Petri.
7	K	Joh. Deimel, J. Feiler u. Jakob Graf.
8	L 1 - mit 6	Peter Hartmann u. Carl Bauer.
9	L 7 - mit L 16, Tattersfall Umgebung bis zur Merzellstraße	Bezirksarzt Wilm. Hofschmid Prohm, Georg Sönger.
10	M und N	Verwalter Rurr u. Albrecht.
11	O und P	Phil. Wellenreuther, u. II. und Heinrich Wabel.
12	Q	Strassenmeister Nau- dacher u. Markt- meister Gredsch.
13	R	Schmid Benz, Ph. Wellenreuther und Carl Jucker jr.
14	S und T	Friedrich Wolf und Franz Weinbrecht.
15	U und Schlachthaus	Valentin Keller und Feldhüter Jakob Wellenreuther.
16	Jungbusch bis zur Kettenbrücke	
17	Bon der Rheininsel bis zum Jung- busch diesseits des Verbindungs- kanals	
18	Gebäude jenseits des Verbindungs- kanals bis zur Rhein- u. Redar- spitze, sowie Mühlau u. Central- güterbahnhof	
19	Schweingertstraße rechts mit Rheinstrassen, Lindenhof, Mühl- gütchen, Perlendammhof	
20	Schweingertstraße links mit Rebenstrassen, Sedenheimerstr., Viehhof, Kompoffabrik u.	
21	Neuer Stadttheil links des Hauptweges bis zum Baum	
22	Neuer Stadttheil rechts des Hauptweges einschließl. der Ge- bäude rechts und links am Waldhofweg	
23	Das gesammte Gebiet jenseits des Redars von der Zimmer'schen Fabrik östlich und nordöstlich, Lucienberg, Niedstraße, Brau- ereien u.	

Mannheim, den 28. November 1895.  
Bürgermeisterei:  
Martin. Winterer.

## Bekanntmachung.

Um weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Verwendung  
von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern,  
hat der Stadtrath, unter Ausrückhaltung der früheren für Abgabe  
von Koch- und Heizgas getroffenen Bestimmungen, beschlossen, ab  
1. November d. J., das Erzen des Gasmeßers einschließlich der  
Lieferung des Drehens, Zähers, Montage und nöthigenfalls bis zu  
der Meter Hören für alle diejenigen kostenlos zu übernehmen,  
welche sich im ersten Jahre nach erfolgtem Anschluß an die Leitung  
zur Abnahme eines Minimalverbrauches von 250 Kubikmeter Koch-  
und Heizgas verpflichten.  
75424  
Die zur Erlangung dieser Vortheile notwendigen Anmelde-  
formulare sind in unserem technischen Bureau K 7, 1/2 kostenlos zu  
erhalten.  
Mannheim, 17. Oktober 1895.  
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

## Bekanntmachung.

Den Fortbildungunterricht betr.  
No. 3146. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind  
Eltern, Arbeiter- und Lehrerehen verpflichtet, die fortbildung-  
spflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstknaben u. s. w. zur  
Theilnahme am Fortbildungunterricht anzuweisen und ihnen die  
zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren.  
Zunehmend werden von Selbstzug bis zu 50 M. be-  
straft (Nol. 2. d. d. 5.).  
Fortbildungspflichtiger Dienstknaben, Lehrlinge u. s. w.,  
die von Knaben hierher kommen, sind sofort anzuweisen, ohne  
Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehr-  
verhältnis getreten oder nur verfußt, oder probeweise auf-  
genommen sind.  
Mannheim, im September 1895.  
Der Nectar der Volksschulen:  
Dr. Eidinger. 72300

## Bekanntmachung.

Meines Anknstsbureau J. L. Bürkel, Mann-P 4, I  
Geschäfts- u. Privatankünfte. Incaßi u. Adressenlieferungen,  
Wittal des Verbands der Creditgenossenschaften. - Ausgabe von  
Rechnungsarten & M. 1.- für Geschäftskunden zu kostenfreien  
darbühlichen Erkundigung an ca. 600 Blättern.  
77850

## Institut Gabriel,

M 7, 23. 72929  
Anstalt für Schwedische Heilgymnastik,  
Massage, Orthopädie u. Turnen.  
(Ueber 80 Apparate von Dr. Zander in Stockholm für  
active u. passive Bewegungen mit Motorantrieb.)  
In die bestehenden Turnkurse können jederzeit  
Mädchen u. Knaben (von 4-15 Jahren) eintreten.

# Steppdecken

in Damast, Satin, Zanella, Woll-Satin u. Seide  
in reichhaltigster Auswahl.  
Wir übernehmen die Umarbeitung  
älterer Decken, mit oder ohne Stoffzugabe, binnen  
2-3 Tagen unter billigster Berechnung.  
Muster gerne zu Diensten. 74490

**M. Klein & Söhne**  
Ausstattungs-Geschäft — Steppdeckenfabrik  
E 2, 45 1 Treppe hoch E 2, 45.

## Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

findet nächsten Sonnabend und folgenden Montag, Dienstag und Mittwoch statt. Zur Verlosung kommen  
**5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark,**  
dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk. u. s. w.  
**Loose** für 1 Mk. 10 Pfge. mit Reichsstempel } bei grösseren Posten mit entsprechendem Rabatt sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie Peter Rixius, Hauptagt., Ludwigshafen a. Rh. 78912

**Berliner Rothe & Geld-Lotterie.**  
Hauptgewinne Mk. 100,000 u.  
nur baare Geldgewinne. Ziehung am 9. Dezbr. 1895.  
Original-Loose à Mk. 3.30 incl. Reichsstempel.  
Porto und Liste 30 Pfg. 77724  
**Herm. Mende**, Kgl. Preuss. Lotterien-Einsteher, Cassel.

**Kaiser-Panorama C 1, 16.**  
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. 78298  
Son. Sonntag, den 1. Dezember bis mit 7. Dezember 1895  
**Der Feldzug 1870/71.**  
Eintritt 30 Pfg., Kinder und Militär ohne Charge 20 Pfg.  
Abonnement, 4 Reisen, 1 Mark.

**C 1, 13. Albert Berner, C 1, 13.**  
Herren- und Damen-Parfümer.  
Separater Salon für Herren und Damen  
(auf das eleganteste mit allen Neuheiten ausgestattet.)  
Aufmerksamste und gediegenste Bedienung.  
Billigstes Lager in deutschen, franz. u. englischen  
Parfümerien u. Seifen. Toiletten Artikel jeder Art.  
Spezialitäten von Nivra, Augusta-Victoria-Parfümen  
und Vera Violetta, Violette de Parme. 76099  
Sämmtliche ausländische Parfümerien ohne Zoll-  
aufschlag.  
Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

**Schmetterlinge,**  
Europäer, sowie Exoten, in großer Auswahl, in tadelloser  
geprägten Exemplaren, von 3 Pfg. bis 50 Mk. per Stück.  
Willkommenes Weihnachts-Geschenk  
für jüngere und ältere Naturfreunde, empfiehlt 77876  
**Heinr. Spiegel,**  
Naturalien-Cabinet, Wismarstr. 89, Ludwigshafen a. Rh.  
Frankenballei.

**China-Thee's**  
gavantiert echt und unverfälscht, wegen hervorragender  
Qualität auf allen Ausstellungen höchste Auszeichnungen,  
werden in Mannheim verkauft: 74634  
Im Hauptgeschäft, O 7, 27, bei Phil. Wetzel, C 1, 3 und  
Friedr. Eumert, S 3, 14.  
**H. Borkowsky, Import-Teehaus „Mandarin“**  
Mannheim, Shanghai, Frankfurt a. M.

**ODONTA**  
ZAHN-WASSER  
zur Pflege  
des Mundes und  
Erhaltung der Zähne.  
**WOLFF & SOHN**  
Hoflieferanten Karlsruhe  
Filiale Wien Körnerhofgasse 6.  
Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-,  
Friseur- und Drogergeschäften. 77184

**Münchener,  
Basler und Frankfurter  
Lebkuchen**  
sind frisch eingelassen bei 78241  
**Louis Lochert, R 1, 1,**  
am Speisemarkt.

**B 6, 30/31. Löwenkeller. B 6, 30/31.**  
**Umstandshalber**  
findet das Donnerstags-Concert heute Dienstag statt,  
mit auserwähltem Programm. 78589  
**Jean Loos.**

**Die Eröffnung  
der  
Bahnhof-Restaurations  
Zum neuen Rheinhafen**  
 fand am Sonntag, 1. Dez. statt.  
Nach verehrl. Freunden und Bekannten, die Mit-  
theilung, daß ich obige Restauration ebenso wie früher  
auf dem Wäpflau-Schlößchen betreibe und lade zu zahl-  
reichem Zuspruch ergebenst ein.  
Achtungsvoll  
**Heinrich Menold.**  
78384

**Wirthschafts-Übernahme  
und Empfehlung.**  
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum,  
sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung,  
daß ich unterm Heutigen die Restauration zur  
**„Kaiserhütte“**  
Sedenheimerstraße Nr. 19  
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein,  
durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke,  
meine werthen Gäste auf das prompteste zu bedienen. Halte  
nur reine Pfälzer, Mosel- und Rheinweine, sowie hoch-  
feines Lagerbier aus der Brauerei G. J. Mau hier.  
Großer Tanz- und Concertsaal mit Theater und  
Speisesaal, jeder Anforderung von Vereinen entsprechend,  
verglaste Veranda, großer Garten, Rathskeller (200  
Personen fassend) für Kneip- und Herrenabende geeignet,  
heizbare Kegelbahn halte unter günstigen Bedingungen ver-  
ehrlichen Vereinen und Gesellschaften stets empfohlen.  
Am geneigten Zuspruch bitte und zeichnet  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Schmidt.**  
NB. Diejenigen geehrten Vereinsvorstände, welche mit  
meinem Vorgänger Abmachungen, bezüglich Abendunterhal-  
tungen u. getroffen, wollen mir gütigst innerhalb 8 Tagen,  
Mittheilung machen, andernfalls anderweitig verfolge.  
D. C.

**Restauration  
„Zum Hohenstaufen“**  
Q 3, 2/3, nächst der Reichspost.  
Schöne geräumige Lokalitäten. Gute Speisen u. Getränke.  
Vorzügliches Lager- und Exportbier aus der Brauerei  
Fr. Hoepfer in Karlsruhe. Aufmerksamkeit Bedienung. 73611  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**J. Raf. „Zum Hohenstaufen“.**  
Gleichzeitig empfehle ich Flaschenbier aus  
oben genannter Brauerei (hell und dunkel) in beliebigen Quan-  
titäten franco ins Haus geliefert und sehr Bestellungen darauf  
gerne entgegen.  
F 5, 3 neben der Arche Noah F 5, 3.  
**Flaschenbier.**  
Empfehle hochfeines Export-Lagerbier aus der Brauerei  
Durlacher Hof N. G. 78398  
**Prima Pilsener Bier** | **Prima Dunkel-Lagerbier**  
1/2 Flasche 20 Pfg. | 1/2 Flasche 18 Pfg.  
1/4 Flasche 11 Pfg. | 1/4 Flasche 10 Pfg.  
Bei Abnahme von 6 Flaschen und mehr Lieferung frei ins Haus.  
**Christian Rascher.**

**Deutsch-französ.  
Cognac-Brennerei  
München  
und Saintes-Cognac.**  
Empfehlen durch alle weltliche Behörden  
Den besten französ. Marken abendur  
Zu kaufen in Mannheim bei: A. Brillmayer, Ph. Gaud,  
J. H. Kern, Fr. Lechert, Jac. Uhl. 78612

**Leinenreste** von 80 Pfg. per Meter an,  
empfiehlt 74016  
**D 3, 6 Max Wallach D 3, 6.**

**G. KUHN, Stuttgart-Berg**  
Maschinen- u. Kessel-  
fabrik, Eisen- u. Blei-  
giesserei,  
best. höchste u. statische  
**Locomobilen**  
jeder Art u. Größe,  
Einzylinder- und Com-  
poundsystem für Stei-  
nkohlen, Braunkohlen,  
Holz-, Torf- und Stroh-  
feuerung. 71444  
Sauger, Fräsen, etc. zweiflig.  
Halb-Locomobilen  
mit Stehkesseln  
für 1-10 Pferdestärken.  
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Petroleum-Motoren.



**Gasglühlicht**  
der Neuen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft Berlin  
erspart ca. 50% gegen Argandbrenner.  
Bequemstes und hygienisch bestes  
Glühlichtsystem.  
Preis pro Apparat Mk. 5.50 incl. Montage.  
**E 3, 1 Eugen Schwab E 3, 1.**  
Vertreter gesucht. 75489

**Selbstthätiger  
Thürschließer,**  
einfachste, dauerhafteste  
Constr. ohne federnde  
Ventile, daher 72082  
**Zuschlagen der Thüre ausgeschlossen.**  
Reparaturen nicht funktionirender Thürschließer werden  
entgegengenommen.  
**Carl Gardt, G 3, 11a, Teleph. 884.**

**Möbel-Transport,**  
Expedition,  
Verpackung.  
Lagerhaus, Geogr. 1872.  
Stets günstige  
Reisourladungen.  
Prompte Bedienung.  
Billige Preise.  
**Gummistempel aller Art**  
billigt bei 64348  
**A. Jander,**  
Gravir-Anstalt, P 1, 1, Pfaffen.

**Ad. Arras, Q 2, 22.**  
Fabrik zur Herstellung seiner  
Parfümerien,  
empfiehlt als besondere Specialität  
**la. Riviera-Parfums-Odeurs**  
Um sich von der vorzüglichen  
Qualität dieses Parfums zu überzeugen,  
werden Muster gratis abgegeben. 75584  
**Specialität: Wirthschafts- und Gartenmöbel.**  
Ein sehr großer Posten schmiedeeiserner Möbel, als Stühle,  
Tische, rund und viereckig, alle Größen, Bänke, Fischschranke,  
Serviettenpressen; ferner Sitzstühle, Wirthschaftl. Holz-  
möbel, Gläser, Schränke zu raumend billigen Preisen. 62411  
**Daniel Aberle, G 3, 19.**

**Ruhrkohlen**  
Prima stückreichen Ofenbrand,  
gewaschene und gefiebte Rußkohlen  
deutsche u. englische Antracitkohlen  
direkt aus dem Schiffe, ferner  
**Braunkohlenbriquettes, Marke B und  
alle Sorten Ia. Brennholz**  
Liefert zu billigsten Preisen 68901  
**P. Jos. & Alex Osterhaus,**  
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

**F. Geise,**  
 prakt. Vertreter der  
 Naturheilkunde  
 H 1. 9.  
 Sprechstunden: 2-4 Uhr  
 Nachm., Sonntag von 11-1 Uhr

**Künstliche Zähne**  
 v. 2 Mr. an Plomben u.  
 1 Mr. an Schmerzlos Zahn-  
 stechen, Zahnreinigen etc.  
**H. Stein, S 1, 5.**  
 Sprechstunden: Sonn- u. Werk-  
 tags von 9-6 Uhr. 77729

**Zu Weihnachten**  
 empfehlen:  
**Complete Lawn-Tennis-  
 Spiele**  
 in verschiedenen Aus-  
 führungen 78851  
 Lawn-Tennis-Bälle  
 Lawn-Tennis-Schläger  
 Lawn-Tennis-Schuhe  
 Gummi-Badewannen  
 Gummi-Bälle  
 Gummi-Gravatten  
 Gummi-Feuerzeuge  
 Gummi-Figuren  
 Gummi-Hosenträger  
 Gummi-Kämme  
 Gummi-Kammtaschen  
 Gummi-Kragen  
 Gummi-Manschetten  
 Gummi-Puppen  
 Gummi-Reisefleffen  
 Gummi-Schuhe  
 Gummi-Schürze  
 Gummi-Schwammtaschen  
 Gummi-Sigkissen  
 Gummi-Soldaten  
 Gummi-Thiere  
 Gummi-Tischdecken  
 Gummi-Tischvorlagen  
 Gummi-Trinkbecher  
 Gummi-Turnschuhe  
 Gummi-Vordrumben  
 Gummi-Wärmflaschen  
 Wachstuch-Auflieger  
 Wachstuch-Borden  
 Wachstuch-Lätzchen  
 Wachstuch-Räucher  
 Wachstuch-Schürze  
 Wachstuch auf Tische etc.  
 Wachstuch-Tischdecken  
 Wachstuch-Tischläufer  
 Wachstuch-Wandspanner.

Als schönste Bierde für den  
 Weihnachtsbaum  
 absolut unverbrechbares  
**Christbaum-  
 Schnee.**  
**Hill & Müller**  
 Gummiwaren-  
 Special-Geschäft,  
 N 3, II. Kaufstr. N 3, II.  
 Telephon 576.

**Gänsefedern 60 Pfg.**  
 neue (geborene) v. 9/10-Gänsefedern,  
 so wie biselben von der Gänse-  
 federn, mit allen Dingen v. 1.50 St.  
 vollfertige gut entkürzte Gänse-  
 federn v. 2 St., beste v. 10 St.  
 Gänsefedern v. 1.50 St.  
 russische Gänsefedern v. 1.50 St.  
 prima weiße Gänsefedern v. 1.50 St.  
 4.50 St. (von letzteren beiden Gänse-  
 federn 3 bis 4 St. zum großen Übermaß abig  
 mitelst) werden gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 St.)  
**Conrad Lustig, Berlin N.**  
 Friedrichstr. 46. Versandt wird nicht berecht.  
 Viel. Anerkennungsbescheid.  
 69659

Ueber 20,000 Hühner-  
 augenleidend geheilt.  
**Eigenes, erfundenes Na-  
 turheil-Verfahren** (gänzlich  
 ohne Messer.) 15-jährige  
 Specialpraxis. Inhaber 2  
 deutscher u. mehrerer Aus-  
 landspatente. Honorar 50 Pfg.  
 bis 1 Mk. pro Person. Be-  
 zahlung erst nach Heilung.  
**Aug. Emil Herzog,**  
 Spezialist der Hühneraugen-  
 Heilkunde,  
 Mannheim F 2, 3 i. Trepp.

Rum Waschen u. Bügeln wird  
 in einem 8 3/4 St. 78249

900 Mark werden es kurze  
 Zeit mit 1/2% zu leihen  
 Offert. mit No. 78272 in die  
 Exped. d. Bl. abzugeben.

**HOTEL EUROPE FREIBURG/B.**

Hiermit erlaube ich mir einem reisenden Publikum die ergebene Mittheilung zu machen,  
 daß ich mit 1. Dezember 1895 das  
**Hôtel Europe in Freiburg i. B.**  
 Hans 1. Rgs. in schönster Lage, links gegenüber dem Hauptbahnhof, mit Garten,  
 Promenade, Terrassen etc. käuflich übernommen habe, dieselbe unter meiner persönlichen  
 Leitung weiterführen werde und bitte ich um gütiges Wohlwollen und weitere Empfehlung.  
 Elektrisches Licht und Niederdruckdampfheizung in allen Räumen.  
**Wilh. Simson, Besitzer,**  
 früher Hotel Schwan, Frankfurt a. M.



**Deutsche  
 Linoleum- & Wachstuch-Compagnie  
 Rixdorf-Berlin.**  
 Aelteste und grösste Linoleum-Fabrik  
 des Continents.  
 Haupt-Niederlage für engros-  
 & detail-Verkauf  
 bei 64204  
**J. Hochstetter**  
 F 2, 8.  
 Einziges Spezialgeschäft am Platze für  
 Teppiche, Möbelstoffe u. Vorhänge.  
 Eingang sämmtlicher Neuheiten  
 für Herbst und Winter.  
 Preislisten, Mustersammlungen, Probeabschnitte u.  
 Kostenberechnungen auf Wunsch bereitwilligst.

**Für** 77270  
**Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager in  
 Teppichen, Möbelstoffen, Portiären, Gardinen,  
 Tischdecken, Divan- u. Reisedecken, Kameel-  
 Taschen etc. in allen Preislagen.  
**Billigste Preise.**  
 Bei Neueinrichtung und Ausstattungen  
 Engros-Preise.

**Albert Ciolina.**  
 Kaufhaus. Kaufhaus.

Bringe meine 77322  
**Küferei**  
 (Spezialität: Kellertüferei)  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Durch langjährige Thätigkeit in  
 den ersten Geschäften und mit  
 allen erforderlichen Geräten aus-  
 gestattet, bin ich in der Lage,  
 allen Anforderungen meiner  
 Brände gerecht zu werden.  
**J. Hart, Küferei,**  
 F 4, 15, parterre.  
 NB. Flaschen-Köhlern etc. wird  
 prompt und pünktlich besorgt.

**H. Model**  
 D 1, 3. Paradeplatz D 1, 3.  
**Taschentücher.**  
 Empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen in guten  
 Qualitäten 77208  
 20 Serien Damen- und Herren-Taschentücher  
 weiss und mit buntem Rand, das Dutzend von Mk. 2.— bis 6.50  
 Feinste Feston-Taschentücher Mk. 12.—  
 Handarbeit, das Dutzend

**Handschuhe!!**  
 empfehle vorzügliche, gefütterte  
**Glacehandschuhe, à 3 M.**  
**Strimmerhandschuhe** 45747  
 mit Lederbesatz, à M. 2.50 und M. 3 und garantire  
 für jedes Paar.  
 Alle anderen Sorten in bester Qualität vorrätzig.  
**Neuheiten in Kravatten,**  
 Brust-, Kragen- u. Manschetten Knöpfe, Hosenträger,  
 Portemonnaies, Taschennmesser etc. etc.  
**Gediegene Waare. Billigste Preise.**  
**E. A. Boske,**  
 O 2, 1. Paradeplatz. O 2, 1.

**Rein leinene Taschentücher**  
 in nur ganz soliden Qualitäten verkaufe ich zu  
 sehr billigen Preisen und empfehle besonders  
 Weisse rein leinene Taschentücher  
 Rein leinene Batisttücher  
 Bunte & Kindertaschentücher  
 Taschentücher mit Handfestons  
 Gestickte & Spitzentaschentücher.  
 Das Sticken von Taschentüchern erfolgt in sorg-  
 fältigster Weise. 77048

**Friedrich Bühler,**  
 D 2, 10, Theaterstr.  
**Polster- und  
 Kasten-Möbel**  
 sowie  
**Betten**  
 bei gediegener Ausfüh-  
 rung in jeder Preislage  
 empfiehlt 61889  
**Q 3, 10/11 Max Keller Q 3, 10/11.**  
**FARBEN-KASTEN**  
 für  
 Aquarell-, Oel-, Email-, Majolika-, Pastell- u. Porzellan-Malerei.  
 Temperafarben, Salon-Disfarben, Malvorlagen  
 Blendrahmen, Leinwand, Stützen und Malbücher, Schriftens-  
 Vorlagen, Palette, Pinsel, Spachteln, sämmtliche Malutensilien  
 empfiehlt 78960  
**Jakob Bitterich, Farb- und Farbenfabrik.**  
 Filiale D 4 Nr. 9. Filiale D 4 Nr. 9.

**Petroleum-  
 Tisch- u. Hängelampen**  
 verschiedener Systeme in größter Auswahl und  
 zu den billigsten Preisen bei 74604  
**Louis Franz**  
 MANNHEIM  
 O 2, 2 Paradeplatz. Teleph. 761.

**Ruhrkohlen**  
 Ia. Nusskohlen  
 I, II, III, gemaschen u. gejest,  
 Ia. Fettschrot  
 sehr starkreich,  
 Ia. Anthracitkohlen  
 (Vangenberg).  
 ferner: Briketts und Holz.  
 Alles zu billigsten Preisen in nur Ia. Qualitäten  
 frei ans oder ins Haus geliefert. 70580  
**Nedden & Reichert**  
 D 8, 9. Telephon 439 u. 856.